

Produktname: DOMINATOR (TM) 480 TF Herbicide

Überarbeitet am: 2014/01/15

Druckdatum: 15 Jan 2014

Dow AgroSciences GmbH weist darauf hin, daß das gesamte Sicherheitsdatenblatt gelesen werden sollte, da es wichtige Informationen enthält. Es wird erwartet, daß die in diesem Dokument festgelegten Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden sofern nicht andere Verwendungen des Produktes entsprechende Vorsichtsmaßnahmen erfordern.

## Abschnitt 1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

### 1.1 Produktidentifikatoren

**Produktname**

DOMINATOR™ 480 TF Herbicide

### 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

**Identifizierte Verwendungen**

Pflanzenschutzmittel

### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

**FIRMENBEZEICHNUNG**

Dow AgroSciences GmbH

Eine Tochtergesellschaft/ ein Tochterunternehmen der The Dow Chemical Company

Truderinger Straße 15

81677 München, BY

Germany

Auskunftgebender Bereich - Kundeninformation  
(CIG):

0049 89 4 55 33 0

[SDSQuestion@dow.com](mailto:SDSQuestion@dow.com)

### 1.4 NOTFALLAUSKUNFT

**24 Std.-Notrufnummer:**

00 49 7227 91 22 00

**Lokaler Kontakt für den Notfall:**

00 49 41 46 91 2333

## Abschnitt 2. MÖGLICHE GEFAHREN

### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäss EU-Richtlinien 67/548/EWG oder 1999/45/EG

R52/53    Schädlich für Wasserorganismen, kann  
in Gewässern längerfristig schädigende  
Wirkungen haben.

### 2.2 Kennzeichnungselemente

**Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinien****R-Sätze :**

R52/53 - Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädigende Wirkungen haben.

**S-Sätze :**

S2 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

S13 - Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

S20/21 - Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

S35 - Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.

S57 - Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

**2.3 Weitere Gefahren**

Keine Information verfügbar.

<b>Abschnitt 3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN</b>
--

**3.2 Gemisch**

Dieses Produkt ist ein Gemisch.

<b>CAS-Nr. / EG-Nr. / Index</b>	<b>REACH Nr.</b>	<b>Menge</b>	<b>Bestandteil</b>	<b>Einstufung: VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008</b>
<b>CAS-Nr.</b> 34494-04-7 <b>EG-Nr.</b> keine Daten vorhanden	—	49,9 %	Glyphosat-DMA-Salz	Aquatic Chronic, 2, H411
<b>CAS-Nr.</b> 68515-73-1 <b>EG-Nr.</b> 500-220-1	—	< 5,0 %	D-Glucopyranose, oligomer, Decyloctylglykosid	Eye cor/irr, 1, H318
<b>CAS-Nr.</b> 68604-71-7 <b>EG-Nr.</b> 271-704-5	—	< 5,0 %	Dinatriumcocoamidopropionat	Eye cor/irr, 1, H318
<b>CAS-Nr.</b> 67-56-1 <b>EG-Nr.</b> 200-659-6 <b>Index</b> 603-001-00-X	—	< 1,0 %	Methanol	Flam. Liq., 2, H225 Acute Tox., 3, H331 Acute Tox., 3, H311 Acute Tox., 3, H301 STOT SE, 1, H370

<b>CAS-Nr. / EG-Nr. / Index</b>	<b>Menge</b>	<b>Bestandteil</b>	<b>Einstufung: 67/548/EWG</b>
<b>CAS-Nr.</b> 34494-04-7 <b>EG-Nr.</b> keine Daten vorhanden	49,9 %	Glyphosat-DMA-Salz	N: R51, R53

<b>CAS-Nr.</b> 68515-73-1 <b>EG-Nr.</b> 500-220-1	< 5,0 %	D-Glucopyranose, oligomer, Decyloctyl- glykosid	Xi: R41
<b>CAS-Nr.</b> 68604-71-7 <b>EG-Nr.</b> 271-704-5	< 5,0 %	Dinatriumcocoamphod ipropionat	Xi: R41
<b>CAS-Nr.</b> 67-56-1 <b>EG-Nr.</b> 200-659-6 <b>Index</b> 603-001-00-X	< 1,0 %	Methanol	F: R11; T: R23/24/25, R39/23/24/25

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden Sie unter Abschnitt 16. Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Text der R-Sätze.

## Abschnitt 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

**Allgemeine Hinweise:** Bei möglicher Exposition, siehe Abschnitt 8 hinsichtlich spezieller persönlicher Schutzausrüstung.

**Einatmen:** Person an die frische Luft bringen. Wenn die Person nicht atmet, eine Notrufzentrale oder Ambulanz anrufen und künstlich beatmen; bei Mund-zu-Mund-Beatmung Taschenmaske oder ähnlichen Schutz verwenden. Für weitere Behandlungshinweise Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

**Hautkontakt:** Kontaminierte Kleidung ausziehen. Sofort die Haut mit viel Wasser 15-20 Minuten waschen. Vergiftungszentrale oder Arzt für weitere Behandlungsempfehlungen anrufen.

**Augenkontakt:** Augen offen lassen und langsam und vorsichtig 15-20 Minuten mit Wasser spülen. Falls vorhanden, Kontaktlinsen nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann mit der Augendusche fortfahren. Vergiftungszentrale oder Arzt für weitere Behandlungsempfehlungen anrufen. Eine geeignete Augendusche für Notfälle sollte im Arbeitsbereich verfügbar sein.

**Verschlucken:** Keine medizinische Notfallversorgung notwendig.

### 4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Neben den Informationen, die in der Beschreibung unter „Erste-Hilfe-Maßnahmen“ (oberhalb) und „Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung“ (unterhalb) aufgeführt sind, sind weitere zusätzliche Symptome und Wirkungen in Abschnitt 11 „Toxikologische Angaben“ beschrieben.

### 4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Kein spezifisches Antidot bekannt. Die Behandlung einer Exposition sollte sich auf die Kontrolle der Symptome und des klinischen Zustandes des Patienten richten. Das Sicherheitsdatenblatt und wenn vorhanden den Produktbehälter oder die Kennzeichnung bereithalten, wenn eine Vergiftungszentrale oder ein Arzt angerufen wird oder eine Behandlung erfolgt.

## Abschnitt 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

### 5.1 Geeignete Löschmittel

Zum Löschen brennbarer Reste dieses Produktes sollte ein Wasserschleier, Kohlendioxid, Löschpulver oder Löschschaum verwendet werden.

### 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

**Gefährliche Verbrennungsprodukte:** Unter Brandbedingungen können sich einige Komponenten dieses Produkts zersetzen. Der Rauch kann nicht bestimmbar giftige und/oder reizende

Verbindungen enthalten. Verbrennungsprodukte können u.a. enthalten: Stickstoffoxide. Kohlenmonoxid. Kohlendioxid. Ammoniak.

**Besondere Gefährdungen bei Feuer und Explosion:** Dieses Material wird nicht brennen bis das Wasser verdampft ist. Der Rückstand kann brennen. Bei Exposition gegenüber einer anderen Feuerquelle und bei Verdampfen des Wassers kann die Exposition gegenüber hohen Temperaturen zur Bildung giftiger Gase führen.

### 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

**Brandbekämpfungsmaßnahmen:** Gefahrenbereich absperren und unbeteiligte Personen fernhalten. Mit Wassersprühstrahl dem Brand ausgesetzte Behälter und den Brandbereich kühlen, bis das Feuer erloschen und keine Wiederentzündungsgefahr mehr gegeben ist. Zum Löschen brennbarer Reste dieses Produktes sollte ein Wasserschleier, Kohlendioxid, Löschpulver oder Löschschaum verwendet werden. Löschwasser, wenn möglich, eindämmen. Nicht aufgefangenes Löschwasser kann zu Umweltschäden führen. Die Abschnitte „6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung“ und „12. Angaben zur Ökologie“ dieses Sicherheitsdatenblattes beachten.

**Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:** Zugelassenen ortsunabhängigen Überdruck-Preßluftatmer bzw. umluftunabhängiges Atemschutzgerät anlegen sowie Feuerwehrschtzkleidung (Feuerwehr-Helm mit Nackenschutz, -Schutzanzug, -Schutzschuhwerk und -Schutzhandschuhe) tragen. Sollte keine Schutzbekleidung vorhanden sein, Feuer aus sicherer Entfernung oder von geschützter Stelle aus bekämpfen.

## Abschnitt 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

**6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:** Gefahrenbereich absperren. Nicht im Bereich tätige und ungeschützte Personen von diesem fernhalten. Siehe auch Kap. 7, Handhabung, für ergänzende vorbeugende Maßnahmen. Es ist entsprechende Schutzausrüstung zu verwenden. Zusätzliche Information ist Abschnitt 8, Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung, zu entnehmen.

**6.2 Umweltschutzmaßnahmen:** Das Eindringen in das Erdreich, in Gewässer oder in das Grundwasser verhindern. Siehe auch Kap. 12, Angaben zur Ökologie.

**6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:** Wenn möglich, ausgelaufenes Material eindämmen. Kleine Auslaufmengen/Leckagen: Mit Materialien aufsaugen, wie z.B.: Ton. Lockere Erde. Sand. Zusammenkehren. In geeigneten und sachgemäß gekennzeichneten Behältern sammeln. Große Auslaufmengen/Leckagen: Zur Beratung bei der Reinigung ist Dow AgroSciences zu kontaktieren. Siehe Abschnitt 13, Hinweise zur Entsorgung, für weitere Informationen.

## Abschnitt 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

### 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

#### Handhabung

**Handhabung:** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht verschlucken. Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Das Einatmen von Dampf oder Dunst vermeiden. Sich anschließend gründlich waschen. Behälter dicht geschlossen halten. Bei Handhabung für gute Ventilation sorgen. Siehe Abschnitt 8, Expositionsbegrenzung/Persönliche Schutzausrüstung.

### 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

#### Lagerung

Trocken lagern. In Originalbehältern lagern. Behälter bei Nichtgebrauch dicht geschlossen halten. Nicht in der Nähe von Nahrung, Lebensmitteln, Arzneimitteln oder der Trinkwasserversorgung lagern.

**Lagerklasse gemäß TRGS 510:** 12: Nicht brennbare Flüssigkeiten

### 7.3 Spezifische Endanwendungen

Siehe Produktetikett.

## Abschnitt 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

### 8.1 Zu überwachende Parameter

#### Expositionsgrenzwerte

Bestandteil	Liste	Typ	Wert
Methanol	TRGS 900	AGW	270 mg/m <sup>3</sup> 200 ppm HAUT Spitzenbegrenzung, Überschreitungsfaktor: 4 Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes (AGW) und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden (siehe Nummer 2.7).
	ACGIH (USA)	Luftgrenz- wert	200 ppm HAUT, BEI
	ACGIH (USA)	STEL	250 ppm HAUT, BEI
	EU-Grenzwert	Luftgrenz- wert	260 mg/m <sup>3</sup> 200 ppm HAUT
	TRGS 900	Kurzzeitwert- Kategorie:	HAUT Kategorie II: Resorptiv wirksame Stoffe.

DIE EMPFEHLUNGEN IN DIESEM ABSCHNITT GELTEN FÜR ARBEITNEHMER AUS DEN BEREICHEN HERSTELLUNG, GEWERBLICHE ABMISCHUNG UND VERPACKUNG. ANWENDER UND HANDHABER SOLLTEN DAS PRODUKTETIKETT ZUR RICHTIGEN PERSÖNLICHEN SCHUTZAUSRÜSTUNG UND -KLEIDUNG KONSULTIEREN.

Die Anmerkung „BEI“ im Zusammenhang mit einem Luftgrenzwert verweist auf das Vorliegen eines Richtwertes zur Beurteilung der biologischen Arbeitsstoff-Toleranz unter Berücksichtigung aller bei einer Exposition möglichen Aufnahmewege.

Die Anmerkung „HAUT“ beim Luftgrenzwert weist auf die mögliche Aufnahme des Stoffes über die Haut, einschließlich Schleimhaut und Augen, entweder bei direktem Kontakt oder Kontakt mit Dampf hin.

Es soll darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Inhalation nicht der einzige Aufnahmeweg sein kann und Maßnahmen zur Minimierung einer dermalen Exposition in Betracht gezogen werden sollten.

### 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

#### Persönliche Schutzausrüstung

**Augen-/Gesichtsschutz:** Sicherheitsbrille (mit Seitenschutz) tragen. Sicherheitsbrillen (mit Seitenschutz) sollten den Anforderungen der EN 166 oder ähnlichen entsprechen.

**Körperschutz:** Für dieses Material undurchlässige Schutzkleidung benutzen. Die Auswahl der spezifischen Gegenstände wie Gesichtsschild, Handschuhe, Stiefel, Schutzschürze oder Vollschutzanzug hängt von der Tätigkeit bzw. dem Arbeitsprozeß ab.

**Handschutz:** Es sind chemikalienresistente Handschuhe klassifiziert unter DIN EN 374 (Schutzhandschuhe gegen Chemikalien und Mikroorganismen) zu verwenden: Beispiele für bevorzugtes Handschuhmaterial sind: Butylkautschuk, Naturkautschuk („Latex“), Neopren, Nitril- / Butadienkautschuk („Nitril“ oder „NBR“), Polyethylen, Ethyl-Vinylalkohol-Laminat („EVAL“), Polyvinylchlorid („PVC“ oder „Vinyl“). Bei längerem oder wiederholtem Kontakt wird ein Handschuh mit Schutzindex 4 oder darüber empfohlen (Durchbruchzeit >120 Minuten gemäß DIN EN 374). Bei nur kurzem Kontakt wird ein Handschuh mit Schutzindex 1 oder höher empfohlen (Durchbruchzeit >10 Minuten gemäß DIN EN 374). ACHTUNG: Bei der Auswahl geeigneter Handschuhe für eine besondere Verwendung und Dauer am Arbeitsplatz sollten alle relevanten Arbeitsplatzbedingungen (aber nicht nur diese) wie: Umgang mit anderen Chemikalien, physikalische Bedingungen (Schutz gegen Schnitt- und Sticheinwirkungen, Rechtshändigkeit, Schutz vor Wärme), mögliche Reaktionen des Körpers auf Handschuhmaterialien sowie die Anweisungen / Spezifikationen des Handschuhlieferanten berücksichtigt werden.

**Atemschutz:** Bei möglicher Überschreitung des Arbeitsplatzgrenzwertes sollte Atemschutz getragen werden. Wenn es keinen Arbeitsplatzgrenzwert gibt, ist ein zugelassenes Atemgerät zu verwenden. Ob Filtergerät oder Überdruck-Atemschutzmaske mit Preßluftzuführung bzw. umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwendet wird, hängt sowohl von der Tätigkeit als auch von der zu erwartenden Konzentration des Schadstoffes in der Luft ab. In Notfällen zugelassenen ortsunabhängigen Überdruck-Preßluftatmer bzw. umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden. Folgende CE-zugelassene Atemschutzmaske ist zu verwenden: Kombinationsfilter für organische Gase und Dämpfe mit Partikelfilter, Typ AP2.

**Verschlucken:** Auf gute persönliche Hygiene achten. Lebensmittel nicht im Arbeitsbereich verzehren oder liegen lassen. Vor dem Essen oder Rauchen die Hände waschen.

### Technische Maßnahmen

**Belüftung:** Es sind technische Voraussetzungen zu schaffen, um die Konzentration in der Luft unterhalb der Arbeitsplatzgrenzwerte zu halten. Wenn es keine Arbeitsplatzwerte gibt, ist für entsprechende Be- und Entlüftung zu sorgen. Bei manchen Arbeitsgängen kann örtliche Absaugung notwendig sein.

## Abschnitt 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

#### Aussehen

<b>Aggregatzustand</b>	flüssig
<b>Farbe</b>	gelb bis orange
<b>Geruch</b>	süßlich
<b>Geruchsschwellenwert</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>pH-Wert:</b>	4,8 <i>pH-Elektrode</i> (1%ige wäßrige Lösung)
<b>Schmelzpunkt:</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Gefrierpunkt</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Siedepunkt (760 mmHg)</b>	Keine Testdaten verfügbar.
<b>Flammpunkt (TCC)</b>	> 100 °C <i>ASTM D 93, Methode nach Pensky-Martens mit geschlossenem Tiegel</i>
<b>Verdampfungsgeschwindigkeit (Butylacetat = 1)</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Entzündlichkeit (Feststoff, Gas)</b>	Keine Daten verfügbar
<b>Explosionsgrenzen in Luft</b>	<b>untere:</b> Keine Testdaten verfügbar <b>obere:</b> Keine Testdaten verfügbar
<b>Dampfdruck</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Dampfdichte (Luft=1):</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Spezifisches Gewicht (H<sub>2</sub>O = 1):</b>	1,22 <i>Digitaldensitometer (Oscillating Coil)</i>
<b>Wasserlöslichkeit</b>	löslich
<b>Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser (log Pow)</b>	Keine Daten für dieses Produkt verfügbar. Siehe Abschnitt 12 für Daten zu den Bestandteilen.
<b>Zündtemperatur:</b>	nicht unter 400°C
<b>Zersetzungstemperatur</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Viskosität (dynamisch)</b>	28,8 mPa.s bei 40 °C
<b>Kinematische Viskosität</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Explosive Eigenschaften</b>	Nein <i>Thermisch</i>
<b>Oxidierende Eigenschaften</b>	Keine signifikante Temperaturerhöhung (>5°C).

### 9.2 Sonstige Angaben

<b>Oberflächenspannung</b>	26,5 mN/m bei 25 °C
----------------------------	---------------------

## Abschnitt 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

**10.1 Reaktivität**

Keine gefährlichen Reaktionen bekannt bei bestimmungsgemäßem Umgang.

**10.2 Chemische Stabilität**

Thermisch stabil bei empfohlener Temperatur und Druck.

**10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Polymerisation findet nicht statt.

**10.4 Zu vermeidende Bedingungen:** Der aktive Inhaltsstoff zersetzt sich bei erhöhten Temperaturen. Die bei einer Zersetzung sich bildenden Gase können in geschlossenen Systemen zu Druckaufbau führen.

**10.5 Zu vermeidende Stoffe:** Kontakt vermeiden mit: Saure Chloride. Aldehyde. Kupferverbindungen. Peroxide. Starke Säuren. Starke Oxidationsmittel. Entzündlicher Wasserstoff kann entstehen bei Kontakt mit Metallen wie: Verzinkter Stahl.

**10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Zersetzungsprodukte hängen von der Temperatur, der Luftzufuhr und dem Vorhandensein anderer Stoffe ab. Zersetzungsprodukte können sein, sind aber nicht begrenzt auf: Kohlenmonoxid. Kohlendioxid. Ammoniak. Stickstoffoxide. Phosphoroxide.

**Abschnitt 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN****11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen****Akute Toxizität****Verschlucken**

Sehr geringe orale Toxizität. Gesundheitsschädliche Wirkungen werden bei Verschlucken kleiner Mengen nicht erwartet.

Als Produkt. LD50, Ratte, weiblich > 5.000 mg/kg

**Aspirationsgefahr**

Stellt auf Grund der physikalischen Eigenschaften wahrscheinlich keine Aspirationsgefahr dar.

**Dermal**

Hautresorption gesundheitsschädlicher Mengen ist bei einer längeren Exposition unwahrscheinlich.

Als Produkt. LD50, Ratte, männlich und weiblich > 5.000 mg/kg

**Einatmen**

Längere übermäßige Exposition gegenüber Dunst kann zu Beeinträchtigungen führen. Reizung der Atemwege und narkotische Wirkungen: Keine relevanten Angaben vorhanden.

Als Produkt. Die LC50 wurde nicht bestimmt.

**Schädigung des Auges/Augenreizung**

Kann Augenreizung hervorrufen. Eine Hornhautverletzung ist unwahrscheinlich.

**Verätzung der Haut/Reizung**

Kurze Exposition kann leichte Hautreizungen mit lokaler Rötung verursachen.

**Sensibilisierung****Haut**

Zeigte sich bei Mäusen nicht als mögliches Kontaktallergen.

**Respiratorisch**

Keine relevanten Angaben vorhanden.

**Toxizität bei wiederholter Aufnahme**

Für ähnliche(n) aktive(n) Inhaltsstoff(e): Glyphosat. Aufgrund der Beurteilung vorliegender Daten sind nennenswerte Nebenwirkungen bei wiederholten Expositionen nicht zu erwarten.

**Chronische Toxizität und Kanzerogenität**

Für ähnliche(n) aktive(n) Inhaltsstoff(e): Glyphosat. Erwies sich im Tierversuch als nicht krebserzeugend.

**Entwicklungstoxizität**

Für ähnliche(n) aktive(n) Inhaltsstoff(e): Glyphosat. Zeigte sich in Versuchen mit Labortieren giftig für den Fötus bei Dosen, die auch für das Muttertier giftig waren. Verursachte bei Labortieren keine Geburtsschäden.

**Reproduktionstoxizität**

Für ähnliche(n) aktive(n) Inhaltsstoff(e): Glyphosat. In Studien mit Labortieren wurden Wirkungen auf die Reproduktion nur bei Dosen festgestellt, die für die Elterntiere von erheblich toxischer Wirkung waren.

**Gentoxizität**

In vitro Genotoxizitätsstudien waren negativ. Genotoxizitätsstudien an Tieren waren negativ.

**Toxizität des Bestandteiles - Glyphosat-DMA-Salz**

<b>Einatmen</b>	Für ähnliche(n) aktive(n) Inhaltsstoff(e): LC50, Ratte > 1,9 mg/l
-----------------	---

**Toxizität des Bestandteiles - Methanol**

<b>Einatmen</b>	LC50, 4 h, Dampf, Ratte 83,8 mg/l
-----------------	-----------------------------------

**Abschnitt 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN**

**12.1 Toxizität**

Das Produkt ist schädlich für Wasserorganismen (LC50/EC50/IC50 zwischen 10 und 100 mg/l für die empfindlichste Spezies). Das Produkt ist praktisch ungiftig für Vögel auf akuter Basis (LD 50 > 2000 mg/kg).

**Akute und chronische Fischtoxizität**

LC50, Onchorhynchus mykiss (Regenbogenforelle), statischer Test, 96 h: 33,1 mg/l

**Akute aquatische Toxizität gegenüber Invertebraten**

EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh), statischer Test, 48 h, Immobilisierung: > 120 mg/l

**Toxizität gegenüber aquatischen Pflanzen**

ErC50, Pseudokirchneriella subcapitata (Grünalge), Hemmung der Wachstumsrate, 72 h: 97,5 mg/l

ErC50, lemna minor (Gemeine Wasserlinse), Hemmung der Wachstumsrate, 7 d: > 82,7 mg/l

**Toxizität gegenüber oberirdisch lebenden Organismen.**

LD50 (oral), Colinus virginianus (Baumwachtel): 3764 mg/kg Körpergewicht.

LD50 (oral), Apis mellifera (Bienen): > 204,4 Mikrogramm/Biene

LD50 bei Kontakt, Apis mellifera (Bienen): > 200 Mikrogramm/Biene

**Toxizität gegenüber im Boden lebenden Organismen**

LC50, Eisenia fetida (Regenwürmer), 14 d: > 5.000 mg/kg

**12.2 Persistenz und Abbaubarkeit**

Daten für den Bestandteil: **Glyphosat-DMA-Salz**

Für ähnliche(n) aktive(n) Inhaltsstoff(e): Glyphosat. Unter aeroben Bedingungen (in Anwesenheit von Sauerstoff) ist Biodegradation möglich.

Daten für den Bestandteil: **D-Glucopyranose, oligomer, Decyloctyl-glykosid**

Keine relevanten Angaben vorhanden.

Daten für den Bestandteil: **Dinatriumcocoamphodipropionat**

Keine relevanten Angaben vorhanden.

Daten für den Bestandteil: **Methanol**

Das Material ist leicht biologisch abbaubar nach OECD Test(s) für leichte Bioabbaubarkeit.

**OECD-Tests zum biologischen Abbau:**

Biologischer Abbau	Expositionszeit	Methode	10-Tage-Fenster
99 %	28 d	OECD Test 301D	erfolgreich

**12.3 Bioakkumulationspotenzial**

Daten für den Bestandteil: **Glyphosat-DMA-Salz**

**Bioakkumulation:** Für ähnliche(n) aktive(n) Inhaltsstoff(e): Glyphosat. Das Biokonzentrationspotential ist gering (BCF < 100 oder log Pow < 3).

Daten für den Bestandteil: **D-Glucopyranose, oligomer, Decyloctyl-glykosid**

**Bioakkumulation:** Keine Testdaten verfügbar

Daten für den Bestandteil: **Dinatriumcocoamphodipropionat**

**Bioakkumulation:** Keine relevanten Angaben vorhanden.

Daten für den Bestandteil: **Methanol**

**Bioakkumulation:** Das Biokonzentrationspotential ist gering (BCF < 100 oder log Pow < 3).

**Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser (log Pow):** -0,77 gemessen

**Biokonzentrationsfaktor (BCF):** < 10; Fisch; gemessen



## 12.4 Mobilität im Boden

### Daten für den Bestandteil: Glyphosat-DMA-Salz

**Mobilität im Boden:** Für ähnliche(n) aktive(n) Inhaltsstoff(e):, Glyphosat., Das Material ist vermutlich relativ immobil im Boden (pOC > 5000).

### Daten für den Bestandteil: D-Glucopyranose, oligomer, Decyloctyl-glykosid

**Mobilität im Boden:** Keine relevanten Angaben vorhanden.

### Daten für den Bestandteil: Dinatriumcocoamphodipropionat

**Mobilität im Boden:** Keine relevanten Angaben vorhanden.

### Daten für den Bestandteil: Methanol

**Mobilität im Boden:** Sehr hohes Potential für Mobilität im Boden (pOC: 0 - 50).

**Bodenadsorptionskonstante organischer Kohlenstoff/Wasser (Koc):** 0,44 (geschätzt)

**Henry-Konstante (H):** 4,40E-06 - 6,94E-06 atm\*m<sup>3</sup>/mol; 25 °C gemessen

## 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

### Daten für den Bestandteil: Glyphosat-DMA-Salz

Dieser Stoff wird weder als persistent, bioakkumulierend noch toxisch (PBT) betrachtet.

Dieser Stoff wird weder als sehr persistent noch als sehr bioakkumulativ (vPvB) betrachtet.

### Daten für den Bestandteil: D-Glucopyranose, oligomer, Decyloctyl-glykosid

Dieser Stoff wurde hinsichtlich Persistenz, Bioakkumulierbarkeit und Toxizität (PBT) nicht bewertet.

### Daten für den Bestandteil: Dinatriumcocoamphodipropionat

Dieser Stoff wurde hinsichtlich Persistenz, Bioakkumulierbarkeit und Toxizität (PBT) nicht bewertet.

### Daten für den Bestandteil: Methanol

Dieser Stoff wird weder als persistent, bioakkumulierend noch toxisch (PBT) betrachtet.

Dieser Stoff wird weder als sehr persistent noch als sehr bioakkumulativ (vPvB) betrachtet.

## 12.6 Andere schädliche Wirkungen

### Daten für den Bestandteil: Glyphosat-DMA-Salz

Dieser Stoff ist nicht in Anhang I der Verordnung (EG) 2037/2000 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, enthalten.

### Daten für den Bestandteil: D-Glucopyranose, oligomer, Decyloctyl-glykosid

Keine relevanten Angaben vorhanden.

### Daten für den Bestandteil: Dinatriumcocoamphodipropionat

Keine relevanten Angaben vorhanden.

### Daten für den Bestandteil: Methanol

Dieser Stoff ist nicht in Anhang I der Verordnung (EG) 2037/2000 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, enthalten.

## Abschnitt 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

### 13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

Wenn Abfälle und/oder Behälter nicht entsprechend der Hinweise auf dem Kennzeichen deponiert werden können, müssen diese Materialien in Übereinstimmung mit den lokalen und regionalen Vorschriften deponiert werden. Die unten angegebene Information bezieht sich nur auf das Produkt wie es geliefert wird. Die sich auf Kennzeichen und Listen beziehende Identität bezieht sich nicht auf bereits verwendetes oder anderweitig verunreinigtes Material. Es liegt in der Verantwortlichkeit des Abfallerzeugers die Toxizität und die physikalischen Eigenschaften des Abfalls zu ermitteln und die Arten der Deponierung in Übereinstimmung mit anwendbaren Vorschriften festzulegen. Wenn das gelieferte Produkt Abfall wird, sind alle anwendbaren regionalen, nationalen und lokalen Gesetze zu befolgen. Für dieses Produkt kann keine Abfallschlüsselnummer nach dem europäischen Abfallverzeichnis (EAK) festgelegt werden, da erst der Verwendungszweck durch den Verbraucher eine Zuordnung erlaubt. Die Abfallschlüsselnummer ist gemäß dem europäischen Abfallverzeichnis (Kommissionsentscheidungen 2000/532/EG und 2001/118/EG) in Absprache mit dem Entsorger / Hersteller / der Behörde festzulegen.

**Abschnitt 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT****ADR/RID****14.1 UN-Nummer**

Nicht anwendbar

**14.2 UN-ordnungsgemäße Versandbezeichnung**

Korrekte Versandbezeichnung (PSN): NICHT REGULIERT.

**14.3 Gefahrenklasse(n) Transport**

Nicht anwendbar

**14.4 Verpackungsgruppe**

Nicht anwendbar

**14.5 Umweltgefahren**

Aufgrund zur Verfügung stehender Daten als nichtgefährlich eingestuft

**14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender**

Spezielle Vorschriften: Keine Daten verfügbar

Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr:Keine Daten verfügbar

**ADNR / ADN****14.1 UN-Nummer**

Nicht anwendbar

**14.2 UN-ordnungsgemäße Versandbezeichnung**

Korrekte Versandbezeichnung (PSN): NICHT REGULIERT.

**14.3 Gefahrenklasse(n) Transport**

Nicht anwendbar

**14.4 Verpackungsgruppe**

Nicht anwendbar

**14.5 Umweltgefahren**

Aufgrund zur Verfügung stehender Daten als nichtgefährlich eingestuft

**14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender**

Keine Daten verfügbar

**IMDG****14.1 UN-Nummer**

Nicht anwendbar

**14.2 UN-ordnungsgemäße Versandbezeichnung**

Korrekte Versandbezeichnung (PSN): NOT REGULATED

**14.3 Gefahrenklasse(n) Transport**

Nicht anwendbar

**14.4 Verpackungsgruppe**

Nicht anwendbar

**14.5 Umweltgefahren**

Aufgrund zur Verfügung stehender Daten als nichtgefährlich eingestuft

**14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender**

EmS-Nummer: Nicht anwendbar

**14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code**

Nicht anwendbar

**ICAO/IATA****14.1 UN-Nummer**

Nicht anwendbar

**14.2 UN-ordnungsgemäße Versandbezeichnung**

Korrekte Versandbezeichnung (PSN): NOT REGULATED

**14.3 Gefahrenklasse(n) Transport**

Nicht anwendbar

**14.4 Verpackungsgruppe**

Nicht anwendbar

**14.5 Umweltgefahren**

Aufgrund zur Verfügung stehender Daten als nichtgefährlich eingestuft

**14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender**

Keine Daten verfügbar

<b>Abschnitt 15. RECHTSVORSCHRIFTEN</b>
---

**15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

**Europäisches Verzeichnis der im Handel befindlichen Altstoffe (EINECS)**

Die Bestandteile dieses Produktes sind im EINECS gelistet oder unterliegen Ausnahmeregeln für dieses Verzeichnis.

**Störfallverordnung (Seveso II):**

Das Produkt ist namentlich im Anhang I nicht genannt. Es sind die Nummern 1 - 11 und die Mengenschwellen des Anhangs I zu überprüfen, ob das Produkt der StörfallVO unterliegt.

**Wassergefährdungsklasse:**

WGK 3; nach VwVwS vom 17. Mai 1999, Wassergefährdungsklasse (Empfehlung des Industrieverbandes Agrar e.V.): Pflanzenschutzmittel in Verbraucherpackungen werden nicht in Wassergefährdungsklassen eingeteilt und auch nicht entsprechend gekennzeichnet. Sie dürfen grundsätzlich nicht in Gewässer gelangen. Sie werden somit hinsichtlich der Lagerung wie in WGK 3 (stark wassergefährdend) eingestufte Stoffe behandelt.

**MAK-Werte-Liste (DFG)**

Methanol

Schwangerschaft, C  
Gruppe:**15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung**

Für eine sichere Anwendung des Mittels lesen Sie bitte die Gebrauchsanleitung.

<b>Abschnitt 16. SONSTIGE ANGABEN</b>
---------------------------------------

**Gefahrenhinweis im Abschnitt „Zusammensetzung“**

H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H301	Giftig bei Verschlucken.
H311	Giftig bei Hautkontakt.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H331	Giftig bei Einatmen.
H370	Schädigt Organe.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

**R-Sätze in Abschnitt: Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen**

R11	Leichtentzündlich.
R23/24/25	Giftig bei Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.
R39/23/24/25	Giftig: ernste Gefahr irreversiblen Schadens durch Einatmen, Berührung mit der Haut und durch Verschlucken.
R41	Gefahr ernster Augenschäden.
R51/53	Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädigende Wirkungen haben.

**Revision**

Identifikationsnummer: 1015796 / 3029 / Gültig ab 2014/01/15 / Version: 2.1

DAS Code: GF-2018

Die letzte(n) Überarbeitung(en) wird (werden) angezeigt durch fettgedruckte Doppelstriche am linken Rand des Dokumentes.

*Dow AgroSciences GmbH fordert jeden Kunden oder Empfänger dazu auf, dieses Sicherheitsdatenblatt sorgfältig zu lesen und wenn nötig sich die entsprechende Sachkenntnis zugänglich zu machen, um die in diesem Sicherheitsdatenblatt enthaltenen Daten und jegliche mit dem Produkt verbundenen Gefahren zu erkennen und zu verstehen. Die hierin gegebenen Informationen sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nach unserem besten Wissen richtig. Jedoch wird dafür keine Garantie, ausdrücklich oder nicht ausdrücklich, gegeben. Die zu befolgenden Vorschriften unterliegen Änderungen und können an den verschiedenen Standorten voneinander abweichen. Es liegt daher in der Verantwortlichkeit des Käufers/Verwenders bei seinen Tätigkeiten die Gesetze auf Bundes-, Landes- und lokaler Ebene zu befolgen. Die hier gemachten Angaben betreffen nur das Produkt wie es versendet wird. Da die Verwendung des Produktes nicht der Kontrolle des Herstellers unterliegt, ist es die Pflicht des Käufers/Verwenders die nötigen Bedingungen für den sicheren Umgang mit dem Produkt festzulegen. Wegen der Zunahme von Informationsquellen für herstellerspezifische Sicherheitsdatenblätter fühlen wir uns nicht für Sicherheitsdatenblätter verantwortlich, die Sie nicht von uns erhalten haben. Sollten Sie Sicherheitsdatenblätter von einer anderen Quelle erhalten haben oder besteht Unsicherheit über die Aktualität der Sicherheitsdatenblätter bitten wir um Kontaktaufnahme, um die aktuellsten Sicherheitsdatenblätter zu erhalten.*